

03.01.1985.0809

Graßler, Franz

Dr. Franz Graßler

"Ich bin kein Literat sondern lediglich ein Handwerker auf dem Gebiet des alpinen Schrifttums". Der dies erst kürzlich im Verlauf eines alpinen Schreibertreffs von sich behauptete, ist Dr. Franz Graßler, der mit Ablauf dieses Jahres aus seinem Amt als Öffentlichkeitsreferent des DAV scheidet. Abgesehen davon, daß handwerkliche Redlichkeit wohl so manchem, der sich für einen großen Literaten hält, nichts schadete - : Bescheidenheit ist auch nicht gerade die Eigenschaft, die einem beim Stichwort Öffentlichkeitsarbeit und PR-Wesen zuerst einfällt. Daß wirkliche Bescheidenheit aber, gegenteiligen Vermutungen zum Trotz, ein wohl fundiertes Selbstbewußtsein nicht nur nicht ausschließt, sondern meist sogar zur Voraussetzung hat, den Beweis dafür hat Dr. Graßler häufig genug geliefert: Immer dann u.a., wenn er im Verlauf oftmals auch recht hitziger Pressekonferenzen gelassen dafür sorgte, daß auch jeder, den's danach drängte, tatsächlich zu Wort kam; wenn er vor manchen Irrweg, in den sich eine Diskussionsrunde zu versteigen drohte, ebenso gelassen, durch ein treffendes Wort oder wichtige, bislang aber unbeachtete Informationen hilfreiche Markierungen setzte.

Dabei haben ihm sicher auch seine Erfahrungen als Oberlandesanwalt a.D. geholfen. Vor allem bauen konnte er aber auf eine "Bank" schier unermesslichen Wissens und solider Fachkenntnisse. Mag diese Unermesslichkeit an Wissen auch unglaublich erscheinen, unerklärbar ist sie freilich nicht: Dr. Graßler war von Kriegsende bis 1957 verantwortlicher Schriftleiter der Bergverlagszeitschriften "Der Bergkamerad" und "Der Winter", also der Vorgänger der heutigen "Bergwelt"; er war maßgeblich beteiligt am Aufbau des Führerwerkes und sonstiger Veröffentlichungen im Hause Rother; für den DAV versah er schon von 1962 - 1971 das Amt des Beauftragten für die Alpenvereinsbücherei; seit 1950 ist er ständiger Mitarbeiter der Bergsteigersendung des Bayerischen Rundfunks und gelegentlich auch der alpinen Zeitschriften und der Münchener Tageszeitungen. Nicht zuletzt aber ist er von Jugend an bis heute aktiver Bergsteiger und Skiläufer geblieben.

Daß so ein wandelndes Informationszentrum in alpinen Fragen auch nach seinem Ausscheiden aus dem Amte vom Alpenverein nicht unbehelligt bleiben kann, versteht sich von selbst. Dies umso mehr, als der Verein ja dabei ist, verstärkte Anstrengungen z.B. auch zur Förderung der alpinen Literatur zu unternehmen. Wir werden also nicht umhinkommen, für gelegentliche Unterbrechungen in Dr. Graßlers verdientem Ruhestand zu sorgen.

2000

- h/feA

Dr. Franz Grassler, 68 Jahre, Oberlandesanwalt a.D., verheiratet, 3 Söhne. 1931 Jungmannschaft der Heimatsektion Berchtesgaden, in den Vierzigerjahren Übertritt zur Sektion München. Bergsteiger und Skiläufer von Jugend an und bis heute. Nach dem Kriege [Hauptschriftleiter der Bergverlags-Zeitschriften "Der Bergkamerad" und "Der Winter"; am Aufbau des Alpenvereins-Führer-Werkes und der übrigen Führer und sonstigen Veröffentlichungen des Bergverlags Rudolf Rother massgeblich beteiligt. Seit 1950 ständiger Mitarbeiter der Bergsteigersendung des Bayerischen Rundfunks und gelegentlich auch der alpinen Zeitschriften und der Münchner Tageszeitungen. 1962 - 1971 Beauftragter des DAV für die Alpenvereinsbücherei. Er hofft, als Nachfolger von Dr. Stiebler dessen erfolgreiche Arbeit als "Presse-Mann" des DAV fortsetzen zu können.

(bis 1957

7/8